

11. Elternbrief für das Schuljahr 20/21

Bad Wurzach, 18. März 2021

Sehr geehrte Eltern,

nach meinem Elternbrief in der vergangenen Woche folgt heute bereits der 11. Elternbrief. Inzwischen kann ich Ihnen mehr Informationen bezüglich der geplanten Schnelltests zukommen lassen. Ich hatte im Vorfeld Kontakt sowohl mit der Stadt als auch mit den Bad Wurzacher Schulen.

Die vom Land angekündigte Teststrategie soll nach den Osterferien beginnen; hierzu liegen uns noch keine Informationen vor. Um bereits in der Zeit bis zu den Osterferien die Möglichkeit für Tests zu geben, hat unser Schulträger zusammen mit der Schulstiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein **Testprogramm für Schulen** ermöglicht. Hier sind wir seit Freitag in der Planung und hoffen auf einen baldigen Beginn. Die Testkits sind bestellt; wann sie genau ankommen, wissen wir nicht. Im Moment treffen wir alle notwendigen Vorbereitungen.

Wir haben Ihnen in diesem Elternbrief wichtige Informationen zusammengestellt. Wir hoffen, dass Sie damit eine Antwort auf Ihre Fragen erhalten. Das Testkonzept orientiert sich an dem Konzept von Tübinger Schulen, die seit Dezember Erfahrungen sammeln.

Eine zentrale Frage ist natürlich die **Freiwilligkeit**: Für die Durchführung eines Tests benötigen wir eine **Einverständniserklärung** der Eltern. Es gibt also weder einen Zwang noch ein ungefragtes Getestetwerden. Natürlich empfehlen wir von Seiten der Schule die Teilnahme am Test. Es geht hier nicht nur um die Absicherung des schulischen Ablaufs, sondern noch viel mehr um die Gesundheit aller Personen in und um die Schule.

Bitte machen Sie sich mit den Informationen ein Bild von der Testung. Wir wären froh, wenn möglichst viele dann die Einverständniserklärung ausgefüllt und unterschrieben bei den Klassenlehrern abgeben würden.

Nach diesem Anschreiben finden Sie ein Inhaltsverzeichnis und danach umfassende Informationen.

Nun noch eine Bitte an Sie, liebe Eltern:

- a) Wer wäre von Ihnen bereit, uns bei der Durchführung der Schnelltests hier bei uns in der Schule zu unterstützen? Ich denke, wir können bei der Organisation / Logistik sehr gut einige helfende Hände gebrauchen.
- b) Schön wäre es auch, wenn wir zusätzlich medizinisch kundige Menschen (z.B. Personal des DRK o.ä.), dies müssen keine Ärzt*innen sein, zur Unterstützung hätten, denn wir rechnen damit, dass nach Beginn der Tests, die Bereitschaft sich testen zu lassen, wahrscheinlich zunehmen wird.

Wir werden vermutlich montags und mittwochs/ donnerstags Tests durchführen. Wenn Sie sich für einen Hilfseinsatz melden, dann nennen Sie uns doch den Zeitraum, wann wir Sie einplanen könnten und wie lange.

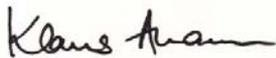
Sollten Sie hier gerne mitmachen wollen, schreiben Sie mir einfach oder rufen Sie bei uns in der Schule an: schnelltest@sk-bw.de

Im Anhang schicke ich Ihnen auch die Einverständniserklärung zu. Bitte lassen Sie uns diese wieder zukommen. Für Kl. 5 und 6 (und später die Klassen 7 bis 10, wenn diese in Präsenz kommen) sammeln dies die Klassenlehrer*innen ein. Die Kursstufenschüler geben die Einverständniserklärung bei ihren Tutoren ab. Auf der Grundlage der Zahl der Rückmeldungen werden wir dann die Zeitschienen für die Testungen planen.

Am Ende dieses Anschreibens habe ich Ihnen den Link (und den QR-Code) für die Anleitung zum Test eingefügt, damit Sie sich schnell einen Eindruck von der Testdurchführung machen könne.

Sie sehen: Unsere Herausforderungen reißen nicht ab. Vielen Dank wiederum für die gute Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen



Klaus Amann
- Schulleiter -

Video zum Testablauf: <https://youtu.be/CH9gUbNVRDQ>



Informationen zur Testung auf den folgenden Seiten

Das Anliegen und die Zielsetzung:	- 3 -
Zentrale Fragen zu den Antigen-Selbsttests	- 4 -
Kann der Test positiv ausfallen, obwohl ich nicht infiziert bin?	- 4 -
Kann es vorkommen, dass der Test negativ anzeigt, obwohl ich doch infiziert oder ansteckend bin?	- 4 -
Häufigkeit der Tests und Kostenfreiheit.....	- 4 -
Hygienekonzept für die Testung in der Schule.....	- 4 -
Ablauf bei positivem Test.....	- 6 -
Desinfektion und Reinigung der Testräume:.....	- 6 -
Helfer*innen in den Testräumen	- 7 -
Ziel: Testung zu Hause	- 7 -
Einverständniserklärung zur Teilnahme an Corona-Schnelltests.....	- 8 -

Das Anliegen und die Zielsetzung:

Mehr als 50% der Ansteckungen mit SARS-CoV-2 gehen von Personen aus, die (noch) nichts von ihrer Infektion wissen, da sie (noch) kaum bis keine Symptome verspüren, obwohl sie bereits hochansteckend sind.

Das Ziel von Schnelltests an den katholischen Schulen ist es, Infektionen frühzeitig zu identifizieren und zu isolieren, um möglichst viele Infektionsketten zu unterbrechen. Antigen-Schnelltests sind in der Lage, in wenigen Minuten ein Ergebnis zu liefern, können leicht produziert und angewendet werden und sind so eine realistische Methode, um die Schulöffnung zu flankieren. Die geringere Sensitivität der Schnelltests im Vergleich zum PCR-Test kann dabei laut Modellrechnungen durch die schnellen Testergebnisse und die regelmäßige Anwendung ausgeglichen werden.

Konkret wurde für das Salvatorkolleg die Wirkung von Schnelltests vergangene Woche: Ein Schüler kam in Quarantäne, weil ein Mitglied seiner Familie über einen Schnelltest (ohne Symptome, angesetzt von der Arbeitsstelle als regelmäßige Testung) ein positives Ergebnis erhielt, das im PCR-Test bestätigt wurde. Letztlich hat dieser Schnelltest vermutlich die Quarantäne für eine ganze Klasse bzw. Stufe verhindert.

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat die ersten Sonderzulassungen nach §11 Absatz 1 Medizinproduktegesetz (MPG) von Antigen-Tests zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttests) zum Nachweis von SARS-CoV-2 erteilt.

Zentrale Fragen zu den Antigen-Selbsttests

Kann der Test positiv ausfallen, obwohl ich nicht infiziert bin?

Ja, kein Test ist 100% perfekt. Daher sollte ein positives Schnelltest-Ergebnis immer so schnell wie möglich mittels eines PCR-Tests überprüft werden. Es kann in seltenen Fällen nämlich dazu kommen, dass der Test „falschen Alarm“ schlägt, also positiv anzeigt, obwohl ich gar nicht infiziert bin. Man nennt das „falsch-positiv“. Dies kann verschiedene Ursachen haben, z.B. wenn der Test bei falschen Temperaturen angewendet wurde (zu kalt oder zu warm).

Manche Menschen tragen zudem besondere Bakterien in der Nase, die bei manchen Schnelltests zu falsch-positiven Ergebnissen führen können. Hier könnte der Test dann sogar regelmäßig einen falschen Alarm geben.

Kann es vorkommen, dass der Test negativ anzeigt, obwohl ich doch infiziert oder ansteckend bin?

Experten weisen darauf hin, dass die Tests vor allem bei einer hohen Virenlast gut funktionieren. Das heißt: Personen, die stark ansteckend sind, können rasch erkannt werden. Der Nachteil: Infizierte mit geringer Virenlast könnten hingegen nicht entdeckt werden. Wichtig ist auf jeden Fall, dass der Schnelltest korrekt nach Bedienungsanleitung durchgeführt wird. Wenn der Schnelltest negativ ist, kann es trotzdem sein, dass eine Infektion vorliegt. Insbesondere in den ersten Tagen nach einer Ansteckung zeigt der Schnelltest noch kein positives Ergebnis. Deswegen ist es so wichtig, regelmäßig und häufig zu testen und weiterhin die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Sollten Sie Symptome einer SARS-CoV-2-Infektion (z.B. Husten, Fieber, Geschmacks- oder Geruchsstörungen) aufweisen, sollten Sie einen Arzt bzw. eine Ärztin kontaktieren. Beachten Sie auch, dass selbst andere Symptome wie Rückenschmerzen oder Kopfschmerzen auf eine Infektion hindeuten können.

Häufigkeit der Tests und Kostenfreiheit

- In Präsenzwochen werden 2 Tests pro Woche und Schüler*in empfohlen.
- Die Kosten für die Testungen bis zu den Osterferien trägt der Schulträger. Nach den Osterferien hoffen wir auf die Teststrategie des Landes: Es entstehen also keine Kosten für die Eltern oder Schüler*innen.

Hygienekonzept für die Testung in der Schule

Voraussetzungen:

In den Testräumen gibt es einzelne Tische mit jeweils einem Stuhl, diese sind so ausgerichtet, dass die meisten Probanden gegen die Wand/Fenster schauen und die übrigen

auf den Rücken der Person vor ihnen. Somit sitzen keine zwei Personen einander gegenüber. Zwischen den Tischen ist ein Abstand von min. 2 m; um den Abstand zu maximieren, stehen die Stühle mittig am Tisch. Der Raum hat einige Fenster und kann ebenso wie der Flur adäquat belüftet werden.

Ablauf:

Video zum Testablauf: <https://youtu.be/CH9gUbNVRDQ>



1. Während des gesamten Ablaufs ist mit Ausnahme der Maskenpflicht während des Abstrichs auf die Hygieneregeln zu achten.
2. Die Zeitslots für die Tests sind so gestaltet und zugeteilt, dass sich die SuS verschiedener Klassen in den Gängen möglichst nicht begegnen.
3. Die Schüler*innen kommen mit Mund-Nasen-Schutz/FFP-Maske in zugewiesenen Zeitfenstern in den Flur, in dem die Testung stattfindet.
4. Am Eingang steht ein beschilderter Handdesinfektionsmittelspender, an dem sich die Schüler*innen die Hände desinfizieren sollen.
5. Ein Kurs / eine Klasse geht jeweils in einen zugewiesenen Testraum.
6. Die Schüler setzen sich selbstständig oder unter Anleitung einzeln an die Tische (es dürfen keine Probanden ohne Sitzplatz im Raum sein)
7. Die Schüler*innen werden kurz in die Testdurchführung eingewiesen, es wird ein kurzes Video abgespielt.
8. Die Schüler*innen führen den Test selbstständig durch; kurz vor dem Abstrich darf die Maske abgesetzt werden. Die Masken werden so abgelegt, dass eine Kontamination der Maskeninnenseite durch den Tisch bzw. eine Kontamination des Tisches durch die Maskeninnenseite vermieden wird. Nachdem der Abstrich durchgeführt wurde, muss die Maske wieder aufgesetzt werden (Helfer machen ggfs. darauf aufmerksam). Das Teststäbchen wird nicht auf dem Tisch abgelegt, sondern direkt nach Abstrich der Nasenschleimhaut in das Reagenzgefäß gesteckt.
9. Während der Durchführung des Tests sollten sich die Helfer*innen nur mit FFP-2 Maske im Raum bewegen.
10. Nachdem der Test durchgeführt wurde bzw. während der Wartezeit wird der Raum gelüftet.
11. Der Müll wird von jedem der Schüler*innen selbst im Mülleimer am Ausgang des Testraums entsorgt.
12. Die Schüler*innen desinfizieren sich beim Verlassen des Testraums erneut die Hände und verlassen den Flur.

Ablauf bei positivem Test

Wichtig für uns ist:

Bei einem positiven Testergebnis wird eine Schülerin/ ein Schüler nicht alleine gelassen.

Ablauf:

1. Die Schülerin bzw. der Schüler muss sofort eine FFP-2 Maske aufziehen, diese liegen im Testraum bereit.
2. Die Schülerin bzw. der Schüler wird in einen anderen Raum gebracht und kann nicht mehr am Unterricht teilnehmen.
3. Die Eltern werden telefonisch informiert.
4. Die Eltern nehmen Kontakt auf:
 - a) zu einer Schwerpunktpraxis für Corona-Tests,
z.B. in Bad Wurzach Praxis Dr. Pfanzagl, 07564-93320, oder
 - b) zum eigenen Hausarzt, um einen PCR-Test zu vereinbaren.
5. Das Gesundheitsamt Ravensburg wird informiert (s. Extraformular).
6. Bis zum Erhalt des PCR-Ergebnisses muss die/der positiv Getestete in Quarantäne.
7. Ein negativer PCR-Test würde den positiven Schnelltest aufheben. Bei einem positiven PCR-Test würde das Gesundheitsamt die entsprechenden Quarantänemaßnahmen auch für alle engen Kontaktpersonen (also Familienmitglieder) veranlassen.

Desinfektion und Reinigung der Testräume:

1. Nach jedem Durchlauf bzw. jeder Probenabnahme werden alle Tische und sonstige kontaminationsgefährdete Flächen (ortsabhängig; z. B. Fenstergriffe...) mit einem geeigneten Flächendesinfektionsmittel oder Flächendesinfektionstüchern gereinigt.
2. Die sonstige Ausstattung wie Reagenzglasständer, Mülleimer, Laptop etc. wird ebenfalls in regelmäßigen Abständen (mind. 2x/Woche) desinfiziert.
3. Der Müll wird getrennt von sonstigem schulischen Müll in leicht abwischbaren Mülleimern gesammelt. Darin befindet sich ein möglichst reißfester Müllbeutel, der ohne Kontakt zu seiner Innenseite entnommen und z. B. durch einen Knoten dicht verschlossen werden kann. Dieser wird dann durch informierte Putzkräfte oder das Testpersonal vor Ort in einen weiteren Müllbeutel gepackt, welcher dann in dem regulären Restmüll entsorgt wird.

Helfer*innen in den Testräumen

Je Raum werden ein bis zwei unterwiesene Helfer*innen bereitstehen. Die Helfer*innen sind in der Durchführung der Tests geschult. Sie wissen um die Anforderungen der Hygiene und bereiten die Testplätze vor (Desinfektion, Abfüllen der Pufferlösung ...).

Ziel: Testung zu Hause

Mit dem Start eines einigermaßen regelmäßigen Unterrichts für eine Mehrzahl der Klassen wird es organisatorisch nicht mehr möglich sein, alle Testungen in der Schule durchzuführen. Die Schüler*innen sollen deshalb befähigt werden, die Testungen zu Hause durchzuführen.

Aktuell ist geplant, nach der Einführungsphase den Schüler*innen pro Woche zwei Testkits für die Selbsttests mit nach Hause zu geben.

Einverständniserklärung zur Teilnahme an Corona-Schnelltests

Ab sofort bieten wir in der Schule regelmäßige Corona-Schnelltests an. Wenn Sie uns Ihr Einverständnis erklären, kann Ihr Kind in Zukunft 1-2 Mal pro Woche einen solchen Test unter Anleitung in der Schule durchführen. Kosten entstehen Ihnen dadurch nicht.

Die Informationen zum Test, zu dessen Ziel, zur Durchführung und zur Begleitung der Testdurchführung können Sie dem Elternbrief Nr. 11 vom 18. März 2021 entnehmen.

Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und Ihr Einverständnis kann jederzeit zurückgenommen werden. Hier noch einige Antworten auf mögliche Fragen:

- Wie und wo wird der Test durchgeführt? Wir haben in der Schule zwei Testräume eingerichtet, in denen die Schüler*innen unter Aufsicht und Anleitung von geschultem Personal die Tests selbstständig durchführen können. Nach einer Einführungsphase vor Ort, würden wir gerne die Selbsttestung nach Hause verlagern. Wir arbeiten an einem entsprechenden Konzept.
- Gibt es bei einem Schnelltest Nebenwirkungen oder andere Gefahren? Nein, Körperkontakt entsteht nur durch ein steriles, dünnes Wattestäbchen, das von Ihrem Kind selbstständig 2 –3cm tief in die Nase eingeführt wird. Dies wird in der Regel nicht als unangenehm empfunden und es gibt dabei auch keinerlei Verletzungsgefahr.
- Werden persönliche Daten erhoben und gespeichert? Es wird von der Schulleitung nur festgehalten, von wem eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegt. So wird sichergestellt, dass keine Tests an unberechtigte Personen ausgegeben werden. Die Testteilnahme und Testergebnisse selber werden nicht protokolliert.
- Was passiert bei einem positiven Testergebnis? Ein positiver Schnelltest ist zunächst nur ein Hinweis auf eine mögliche Corona-Infektion. Bei Schnelltests kann es gelegentlich auch zu falsch-positiven Ergebnissen kommen. Daher muss ein positives Schnelltest-Ergebnis immer mit einem normalen PCR-Test geprüft werden. Sollte ein Schnelltest positiv reagieren, werden wir Sie sofort telefonisch informieren. Für eine schnelle Überprüfung des Ergebnisses nehmen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt Kontakt auf.



Einverständniserklärung

zur Teilnahme an Corona-Schnelltests im Rahmen des Schulbesuchs

Hiermit erkläre ich mich einverstanden,

dass mein Kind _____, Klasse _____

am Gymnasium Salvatorkolleg selbstständig und unter Anleitung Corona-Schnelltests durchführt.

Ort, Datum

Unterschrift einer/s Erziehungsberechtigten